

## Dokumentation der Diskussion:

Erfahrungen	Herausforderungen	Tipps
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 1 ½ Std. für Beratung einer Gefährdungseinschätzung</li> <li>• Schulsozialarbeit als Bindeglied</li> <li>• Schnittstelle zwischen mehreren Parteien</li> <li>• Viele Fälle gehen nach Beratung nicht ans Jugendamt</li> <li>• Kinderschutzvereinbarung mit Schulen und Kitas</li> <li>• Beratungsangebot wird beworben, aber z.T. keine Nachfrage erwünscht</li> <li>• Dokumentation ist wichtig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Hilfen erlangen und ggf. vermitteln</li> <li>• Entscheidungsprozess für geeignete Hilfe gemeinsam mit Jugendamt</li> <li>• Zuständigkeiten?! § 8a/ 4 KKG</li> <li>• Verhältnis zwischen Schulträger und OGS-Träger?!</li> <li>• Wenn OGS-Mitarbeiter(in) Beratung nach § 8a beansprucht, gibt es u.U. „Ärger“ mit der Schulleitung</li> <li>• Kontakt zum Gesundheitswesen: Ärzte, ...</li> <li>• Inklusion im Kinderschutz?!</li> <li>• „Trennung“ zwischen § 8a / § 8b 4KKG</li> <li>• Beratung als Mitarbeiter(in) des Jugendamtes: Meldung versus anonyme Beratung</li> <li>• Kommunen in Haushaltssicherung können keine Beratung finanzieren</li> <li>• Finanzierung?!</li> <li>• Rollenklärung in der eigenen Einrichtung: a) pädagogische(r) Mitarbeiter(in) und b) Kinderschutzfachkraft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachberatung ≠ Entscheidung abnehmen</li> <li>• Verantwortung von Fachkraft stärken</li> <li>• gemeinsam nächsten Schritt planen</li> <li>• fragender Zugang: Was tun wir als nächstes?</li> <li>• Verfahrensablauf im Jugendamt erläutern und transparent machen</li> <li>• „auf gar keinen Fall mit im Fall sein“</li> </ul>